

# Vier Eigentümer planen Grossprojekt mitten in Kloten



Der Blick über den Stadtplatz zeigt den geplanten Coop und dahinter einen höheren Hotelurm.

Visualisierung pd



Das Modell zeigt die Dimension des Vorhabens (rot) zwischen Bahnhof und Stadtplatz.

Technik ZU

**KLOTEN** Dieses Vorhaben wird Kloten ein neues Gesicht verleihen: Zwischen Bahnhof und Stadtplatz soll eine ganze Häuserzeile durch moderne Neubauten ersetzt werden. Die Stadt erhofft sich davon weitere Impulse.

In Kloten ist viel los. Und zwar nicht nur am Flughafen, sondern auch im Stadtzentrum, das sich momentan in einer Verwandlung hin zum Urbanen befindet. Das bestätigt sich, wenn man dem städtischen Bauvorsteher Max Eberhard (SVP) zuhört. Am Dienstagabend hat der amtsälteste Klotener Stadtrat anlässlich einer Vernissage im Zentrum Schluefweg das neuste Bauvorhaben vorgestellt. Dabei handelt es sich nicht um irgendeine künftige Baustelle, sondern um ein Schlüsselprojekt für die weitere Entwicklung Klotens, wie es hiess.

Als treibende Kraft steht zwar die Stadt selber hinter den Bemühungen, das Zentrum zu beleben, allerdings gehört das betreffende Land (4400 m<sup>2</sup>) der Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Zürich, der Petronilla AG, der Pensionskasse von Coop sowie der T-LAG, welche das Restaurant Peking Garden betreibt. Es geht um die Häuserzeile vom Bahnhof unter bis zum Stadtplatz. Darin befinden sich heute unter anderem die Metzgerei Rufer, das erwähnte China-Restaurant (ehemals Löwen) und Wohnungen.

## Häuser aus Nachkriegsjahren

Die untere Ecke des Gebäudekomplexes aus den Jahren 1948/49, wo die Bahnhofstrasse in die Marktgasse mündet, präsentiert sich derzeit wenig attraktiv. Doch genau da wird sich fortan ein grosser und schöner gestalteter Stadtplatz öffnen. Der Umbau des heutigen Kiesplatzes beginnt im nächsten Frühjahr, ist längst beschlossene Sache und wurde vom Volk mit einer Zweidrittel-

mehrheit an der Urne befürwortet. Die Stadt gibt hierfür rund 3,9 Millionen Franken aus.

Damit das neue Zentrum allerdings kein blutleerer Raum bleibt, braucht es ringsum attraktive Einkaufsangebote und auch neuen Wohnraum. Das hat der Stadtrat längst erkannt, wie Eberhard bestätigt. «Wir haben seit Jahren Gespräche geführt, damit hier etwas möglichst Gutes im Sinne der Stadt entstehen kann», sagt er.

Die Bemühungen der Politik haben bereits Früchte getragen. Wie der Bauvorsteher der Flughafenstadt betont, habe man die einzelnen privaten Eigentümer an einen Tisch bringen können, bevor jeder für sich plant, was eine gemeinsame Entwicklung blockieren würde.

## Neuer Coop direkt am Platz

In enger Zusammenarbeit mit den vier Eigentümern liess die Stadt einen Studienwettbewerb mit zehn teilnehmenden Architekturbüros durchführen. Als Sieger wurde das nun vorliegende Projekt «Salta» auserkoren. Es sieht nebst deutlich mehr Wohnungen auch ein grosszügiges Ladenlokal von Coop direkt am Stadtplatz vor. Zudem sind an der Bahnhofstrasse ein neues Hotel sowie Räume für das China-Restaurant Peking Garden geplant.

Das Vorhaben wird innerhalb des kommenden Jahres in einen öffentlichen Gestaltungsplan gegossen und dem Stadtparlament vorgelegt. Sollte dieses keine grundlegenden Einwände äussern und niemand das Referendum dagegen ergreifen, ist mit der Umsetzung ab 2019 zu rechnen. Der zuständige Stadtrat Max Eberhard hofft auf einen glatten Verlauf des Projektes. «Das ist eine sehr wichtige Sache für uns. Dieses Projekt wird einigen Schwung ins Stadtzentrum bringen und noch weitere Investitionsprojekte auslösen.»

Christian Wüthrich